

Liebe/r <<Vorname>> <<Nachname>>

Der Ständerat hat mit seinen Änderungen an der Energiestrategie 2050 die Wahrscheinlichkeit erhöht, dass diese auch im neuen Parlament glatt durchkommen wird, und die Chancen für die Unterstützung eines Referendums durch Wirtschaftsverbände verringert. „Alle sind unzufrieden, aber doch zufrieden genug, um nicht Stunk zu machen“, schreibt die linke *Wochezeitung*...

Die Gegner einer erzwungenen „Energiewende“ dürfen jetzt in keine der folgenden Fallen tappen:

- **Alternative Energiestrategie:** Wer war noch nie in Versuchung, selbst eine Energiestrategie auszudenken, die dann allerdings dilettantisch und voller Unsicherheiten ist. Nicht ohne Grund beschäftigen Energieversorger eine Reihe von Spezialisten, um verantwortungsvolle unternehmerische Entscheide treffen zu können. Eine staatliche Energiestrategie ist eine intellektuelle Anmassung ohne Risikodeckung – überlassen wir dieses Geschäft der Energiewirtschaft!
- **Technische Diskussion:** In der Energieversorgung steckt viel Technik. Der Stimmbürger interessiert sich aber nicht dafür. Für ihn bedeutet Energie Lebensqualität: zu Hause, in der Freizeit, bei der Arbeit. Sobald er merkt, dass die Energiestrategie 2050 sein Leben verschlechtert, wird er von selbst kritisch. Deshalb müssen wir ihm die Folgen für sein persönliches Leben aufzeigen.
- **Verachtung für die Politik:**
Techniker, Ingenieure und Physiker zählen zu den entschiedensten Gegnern der Energiestrategie 2050. Sie neigen dazu, Politik zu verachten, weil sie ihnen unvernünftig erscheint. In Wahrheit folgt die Politik aber einer eigenen Vernunft: jener der Macht. Hier zählt nicht nur, was jemand sagt, sondern auch, wie er es sagt. Wir müssen die politische Vernunft verstehen, beherrschen und gezielt anwenden.
- **Fatalismus (1):** Bloss, weil „Energiewender“ die öffentliche Diskussion zurzeit dominieren, gewinnen sie nicht unbedingt eine Volksabstimmung. Die Ablehnung der Initiative „Energie- statt Mehrwertsteuer“ Anfang Jahr zeigte dies eindrücklich. Wir müssen an den Widerwillen des Volkes glauben und Botschaften formulieren, die einer Mehrheit einleuchten.
- **Fatalismus (2):** Natürlich kann das Parlament die Energiestrategie 2050 noch zu Fall bringen, etwa durch eine verstärkte Opposition nach den Nationalratswahlen oder nach einem Strom-Blackout. Dies aber ist höchst unwahrscheinlich. Deshalb müssen wir uns aufs Referendum vorbereiten, also auf die Sammlung von 50 000 Unterschriften in nur 100 Tagen.

Mit freundlichem Gruss, Lukas Weber

Verdikt

Gehen Sie am 18. Oktober wählen! Hier eine Übersicht der energiepolitischen Positionen der grossen schweizerischen Parteien:

>> [mehr](#)

>> [Swissmem-Direktor Peter Dietrichs Antwort auf die Frage: Was läuft falsch?](#)

>> [Wie die Linke die Mitte benutzt, um Bürgerliche zu übertölpeln](#)

Verdikt (2)

Der Ständerat hat eine „Dreckstromabgabe“ auf importierten Strom aus fossilen Brennstoffen abgelehnt.

>> [mehr](#)

Verdikt (3)

Nach dem Ständerat geht die Energiestrategie 2050 in die Differenzbereinigung. Der Atomausstieg, drakonische Energieeinsparungen und massive Subventionen für unzuverlässige Energiequellen werden nicht bestritten.

>> [Aktueller Stand \(tabellarische Übersicht\)](#)

>> [Das Dilemma der Wasserkraft](#)

>> [Argumentarium von Economiesuisse gegen die Energiestrategie 2050](#)

Analyse

Im bürgerlichen Lager bröckelt der Widerstand gegen die Energiestrategie 2050.

>> [mehr](#)

>> [Wende bei FDP und SVP](#)

>> [NZZ kritisiert „falsche bürgerliche Harmonie“](#)

Kommentare

>> [Kritik an heuchlerischen Subventionsjägern in der *Weltwoche*](#)

>> [Ordnungspolitische Kritik in der *Handelszeitung*](#)

>> [Volkswirtschaftliche Kritik der Erdöl-Vereinigung](#)

>> [Linke Kritik in der *Wochenzeitung*](#)

>> [Lobhudelei des CEO von Flumroc](#)

Guter Punkt

Der WWF hält den Gegnern der Energiestrategie 2050 vor, jede Alternative zur erneuerbaren Stromerzeugung – Gaskraftwerke, Atomkraftwerke und umfangreiche Stromimporte – abzulehnen.

>> [mehr](#)

Weich

Die

Energiestrategie 2050 weicht d
en Landschaftsschutz auf.

[>> mehr](#)

Windig

Liestal (BL) hat neue Windkraftwerke im Jura gutgeheissen.

[>> mehr](#)

[>> Neuer Verein „Jetzt natürlich“ wehrt sich gegen Windkraftwerke](#)

[>> Jedes vierte Baugesuch für Windkraftanlagen wird von Flugsicherung abgelehnt](#)

Vernünftig

Laut ETH-Professor Horst-Michael Prasser ist Kernenergie eine gute Ergänzung zu fossilen Brennstoffen, wird diese aber nicht ersetzen können.

[>> mehr](#)

Vernünftig (2)

Über 95 Prozent des Windstroms im Eigentum schweizerischer Stromunternehmen wird im Ausland erzeugt.

[>> mehr](#)

Logisch

Wirklichkeitsfremde gesetzliche Grenzwerte sind die Ursache der Trickserei des VW-Konzerns bei Abgas-Messungen.

[>> mehr \(Seite 3, rechte Spalte\)](#)

*****Ein Wintermärchen*****

Der Schriftsteller Martin R. Dean erinnert sich an kalte Wohnungen und geizige Grosseltern und zweifelt an der Wünschbarkeit einer Energiestrategie-2050-Gesellschaft.

[>> mehr](#)